

Bern, 14. Mai 2020

## **Die «Post von morgen»: Rede von Urs Schwaller, Verwaltungratspräsident**

- Herzlich willkommen! Ich danke Ihnen für Ihre Anwesenheit und die damit verbundene Gelegenheit, Ihnen die grossen Linien der Strategie der Post für die Jahre 2021 bis 2024 präsentieren zu können. Die wichtigsten Elemente dieser Strategie sind die Logistik- und Kommunikationsdienstleistungen sowie das Postnetz.
- Die aktuelle vierjährige Strategieperiode mit den jährlichen Berichterstattungen an den Eigner und das Parlament läuft Ende 2020 aus.
- Im Dezember 2019 hat der Verwaltungsrat die zentralen Pfeiler und Stossrichtungen der Strategie 2021–2024 beschlossen und dies gerade auch mit einem Ausblick auf das Jahr 2030.
- Die strategischen Eckpunkte wurden während des letzten Jahres im Auftrag des Verwaltungsrats durch eine breit abgestützte Gruppe unter Führung des Konzernleiters intern und extern ausgearbeitet und mit den Realitäten und Erfahrungswerten ausländischer Postgesellschaften gespiegelt.
- Die Ergebnisse wurden in der Konzernleitung und im Verwaltungsrat in mehreren auch ausserordentlichen Sitzungen intensiv diskutiert.
- Heute präsentieren wir Ihnen das Resultat.
- Voraus und vorab: Die Post muss nicht neu erfunden werden.
- Aber wir setzen für die nahe Zukunft neue Schwerpunkte in den Logistikdiensten, in der sicheren und auch digitalen Datenkommunikation und im Postnetz.
- Unser Ansatz war es, das Unternehmen Post als Ganzes zu betrachten und damit im sich rasch verändernden Postumfeld die Weichen richtig zu stellen.
- Bei verschiedenen Treffen mit dem Eigner wurden die zentralen Themen und deren Auswirkungen für die Kunden und Mitarbeitenden transparent angesprochen.
- Ich habe die Möglichkeit solcher Gespräche geschätzt.
- Die noch gültigen strategischen Vorgaben des Eigners sind offen formuliert und erlauben die beschlossene Weiterentwicklung und zusätzliche Schwerpunktbildung des Grundversorgers Post.
- Unser klares Ziel ist:  
Die Post soll als Unternehmen wieder wachsen.
- Eine schrumpfende Post ist keine Alternative. Die Begründung ist einfach:
  - Eine wieder wachsende Post ist die Voraussetzung dafür, dass diese Post aus eigener Kraft auch in Zukunft für alle,
    - überall in diesem Land,
    - gleichwertig und jederzeit ihren Grundversorgungsauftrag erfüllen kann.
- Das macht die Post heute aus und diese unsere Post soll die Schweiz auch im nächsten Jahrzehnt unterstützen und weiter vorwärtsbringen.

- Wir wollen auch in Zukunft flächendeckend präsent bleiben und wir wollen für unsere 50 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Regionen eine verlässliche und attraktive Arbeitgeberin bleiben.
- Für mich, für uns ist wichtig, dass die Post als Unternehmerin eigenwirtschaftlich arbeitet und sich sowohl im Betrieb als auch bei den Investitionen ohne Subventionen weiterentwickeln kann.
- PostMail und PostLogistics werden in einem Bereich und unter einer Leitung zusammengefasst.
- Damit einher geht gerade für den Konzernleiter Roberto Cirillo und auch für seine Führungscrew eine der grössten – wenn nicht die grösste – Umgestaltung der Konzernstruktur der Post in den letzten 20 Jahren.
- Als wir letztes Jahr die neuen Schwerpunktbildungen diskutierten, hatte niemand die Pandemie 2020 und deren Auswirkungen im Alltag für jeden von uns und vor allem auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorausgesehen.
- Ein Merci und Anerkennung in diesem Zusammenhang an alle Pöstlerinnen und Pöstler, die in den letzten Wochen hervorragende Arbeit geleistet haben, um die Mehrmengen und den schwierigen Alltag zu meistern.
- Die Herausforderungen der letzten Monate haben aber auch klar gezeigt, dass die neue Kompetenzbildung in Logistik und Kommunikation richtig und notwendig ist, was in keiner Weise die grossen Leistungen der übrigen Bereiche des Postunternehmens heute und morgen schmälert.
- Wir werden in der Logistik und im Kommunikationsbereich auch in Zukunft im benachbarten Ausland investieren, soweit das notwendig ist, um in unserem Land die Dienstleistungen und Warenflüsse Privatpersonen und Unternehmungen anbieten zu können.
- Wir tragen so zu einer nach vorne ausgerichteten Schweiz bei, halten Marktanteile und sichern Arbeitsplätze.
- Und damit zu zwei letzten Bemerkungen:  
PostAuto bleibt die Nummer 1 im strassengebundenen Öffentlichen Verkehr und das in allen Regionen.
- Für die künftige strategische Ausrichtung der systemrelevanten PostFinance ist für die Post als hundertprozentige Eignerin ganz wichtig, dass der Bundesrat bereit ist, insbesondere in Sachen Aufhebung des Hypothekar- und Kreditverbots die Diskussion zu führen.
- Ich gebe nun das Wort weiter an den Konzernleiter Roberto Cirillo.